



Das Gespann der Schlossbrauerei Naabeck wurde heuer von vier prächtigen Rössern gezogen.

Alle Fotos: Dietmar Zwick

Festzug unter Idealbedingungen

VOLKSFEST OB Fellers Appell an Petrus wurde erhört. Das Anzapfen bei Sonnenschein war heuer eine französisch-tschechische und deutsche Gemeinschaftsleistung.

VON DIETMAR ZWICK

SCHWANDORF. Hoffte Oberbürgermeister Andreas Feller am Dienstag noch bei der Bierprobe, dass das Wetter am Samstag nicht so ausfallen möge, wie es die Meteorologen prognostizierten, so tat ihm Petrus den Gefallen. Es blieb trocken, bei optimalen Temperaturen. Und so herrschten bei einem Sonne-Wolken-Mix beste Bedingungen.

Um 15,30 Uhr startete der Festzug unter weiß-blauem Himmel von der Augustinstraße aus und schlängelte sich durch die Friedrich-Ebert-Straße über den Marktplatz. Hier hatten die Zuschauer in der ersten Reihe Platz genommen und verfolgten das bunte Treiben von den Sitzplätzen der Cafés aus. Auch der Weg über die Naabbrücken wurde von zahlreichen Zuschauern zum Festplatz, dem Krondorfer Anger, gesäumt.

Angeführt wurde der Umzug von der Blasmusik Bubach an der Naab und dem Gespann der Schlossbrauerei Naabeck, diesmal mit vier Rössern; Brauereichef Wolfgang Rasel mit Gattin Sibylle und Belegschaft folgten. OB Andreas Feller mit Gattin Susanne und seine Stellvertreterinnen, Ulrike Roidl und Martina Enghardt-Kopf, hatten sich brav dahinter eingereiht, ebenso Festwirt Gerhard Böckl und Festleiter Edmund Diebold.

Mit dabei waren ebenso die Bürgermeister der Schwandorfer Partnerstädte aus Sokolov, Jan Picka und Karel Jakobec, sowie das Oberhaupt von Libourne, Philippe Buisson. Ebenso marschierten stellvertretender Landrat Jakob Scharf, Alt-OB Helmut Hey, Altlandrat Volker Liedtke, MdB Karl Holmeier, MdL Franz Schindler sowie mehrere Stadt- und Kreisräte mit. Zudem waren die Nachbargemeinden

NOCH BIS 22. MAI GEHT ES RUND



► **Das Festzelt** war zum Auftakt des Schwandorfer Pfingstvolksfestes bestens gefüllt. Es fasst rund 2000 Besucher. Am Mittwoch heizen ab 19 Uhr die „Rotzlöffl“ ein, am Donnerstag dürften die „Topsis“ (ab 19,30 Uhr) ein Stimmungsgarant sein.



► **Einen bunten Festzug mit so vielen Beteiligten** wie in Schwandorf gibt es nicht überall. Dafür sorgten auch heuer in erster Linie die Vereine und Verbände mit rund 1300 Mitgliedern. Auf unserem Bild ist die Gruppe der Kolpingfamilie zu sehen.

durch Bürgermeister Thomas Falter aus Wackersdorf und Harald Bemmerl aus Steinberg am See mit ihren Gemeinderatsmitglieder vertreten.

Doch das Gros machten die mehr als 60 Vereine mit knapp 1300 Teilnehmer aus, die mit ihren Taferlbuam und Fahnenträgern einen stattlichen Zug bildeten. Vier Kapellen wie die vhs-Jugendblaskapelle, die Musikvereinigung Dachelhofen, die Blasmusik Neukirchen sowie die Blasmusik Bubach sorgten mit 114 Musikern für die passenden Marschklänge.

Im Zelt angekommen, galt es einen



► **Ohne sie läuft nichts:** Was wäre ein Festzeltbetrieb ohne Bedienungen? In Schwandorf hatten sie kurz nach dem Anzapfen jede Menge zu tun. Manchem Gast ging es nicht schnell genug, letztlich aber konnte sich jeder von der Qualität des Gerstensafts überzeugen.



► **Der Festplatz lockt** mit diversen Fahrgeschäften. Zu den attraktivsten dürfte die „Spaceparty“ (im Bild) zählen. Aber auch der „Bayernstar“. Das Karussell, das in schwindelerregende Höhen entführt, ist heuer zum ersten Mal in der Großen Kreisstadt aufgebaut.

Platz zu finden, denn im Nu waren die Plätze belegt und die Bedienungen hatten alle Hände voll zu tun. Doch manche machten ihrem Ärger Luft und beschwerten sich, da sie für das Flüssige längere Wartezeiten in Kauf nehmen mussten.

OB Feller, stellvertretender Landrat Scharf, Festwirt Böckl, Festleiter Diebold, Brauereibesitzer Rasel mit Tochter Eva, Braumeister Eric Kulzer, MdB Holmeier, die Bürgermeister der Nachbargemeinden sowie die beiden Bürgermeisterinnen von Schwandorf, Roidl und Enghardt-Kopf, Jan Picka

AKTUELL IM NETZ

➔ Mehr zum Thema!



Weitere Bilder zum Thema finden Sie bei uns im Internet:

➔ www.mittelbayerische.de

und Philippe Buisson traten auf die Bühne. OB Feller begrüßte alle und dankte allen, die zum Gelingen des Umzugs ihren Beitrag geleistet hatten. Zudem gratulierte er Sonja Dietl, der Vorsitzenden des Libourne-Vereins Schwandorf, und Milchprinzessin Eva Maria Bäuml, die an diesem Tag ihren Geburtstag begingen.

Wäre es für OB Feller heuer das dritte Mal gewesen, dass er das erste Fass beim Pfingstvolksfest anzapfen konnte, so übergab er den Holzhammer an den Libourner Bürgermeister Buisson, der normalerweise Weinfässer ansticht. Mit drei gekonnten Schlägen saß der Hahn, und Jan Picka rief mit Akzent „O'zapft is!“. So war das Anzapfen 2016 eine französisch-tschechische und deutsche Gemeinschaftsleistung.

Die ersten Krüge des Naabecker Schlosstrunkes mit einem leichten Kastanienton gingen an die Ehrengäste. Sie ließen sich das gehaltvolle Bier mit edlem Hopfen und Malz, eigens eingebraut, bei einer Stammwürze von 12,8 Prozent schmecken. Gemeinsam wurde auf ein schönes und friedliches Fest angestoßen. Im weiteren Verlauf sorgten die vier Kapellen abwechselnd für Musik, und die Kirwapaare tanzten dazu. Darüber hinaus verbreitete sich im Freien der Duft von Steckerlfisch, gebrannten Mandeln und Zuckerwatte; und die ersten Gäste hatten die ersten Runden in den Karussells gedreht. Heuer geht es obendrein mit einem Kettenkarussell über die Dächer von Krondorf hinaus.